

Hauptforgen sein, alle Tage herrlich und in Freude zu leben. „Mit dem Regieren hat es Zeit, bis ich älter werde, jetzt will ich meine Jugend genießen,“ dachte der mit allen guten Eigenschaften ausgestattete, jedoch leichtsinnige junge König, und versammelte einen Kreis von Freunden und gleich gesinnten Genossen um sich, mit denen er in nicht zu langer Zeit die reiche Schatzkammer seines Vaters vollständig erschöpfte.

Vergebens hatte ihn bisher die Königin, seine Mutter, ermahnt, der letzten Worte seines verstorbenen Vaters eingedenk zu sein und sein Leben zu ändern. Erst als seine Unterthanen in bedenklicher Weise anfangen, zu murren und sich gegen solch Regiment aufzulehnen, als sogar ein Aufstand auszubrechen drohte, der nichts Geringeres bezweckte, als ihn des Thrones zu entsetzen, kam er zur Besinnung und traf weisere Maßregeln. Auf den Rath seiner königlichen Mutter besetzte er die höchsten Stellen im Staat mit weisen und tüchtigen Männern, welche das aufgeregte Volk in Zucht und Ordnung zu halten vermochten und damit die dem jungen König drohende Gefahr abwandten. Seine Schatzkammer blieb jedoch leer, seine Hilfsquellen waren für den Augenblick erschöpft und tiefe Schwermuth ergriff den seine Fehler bitter bereuenden Mahmud. Einst erschien ihm Nachts im Traum ein ehrwürdiger Greis, welcher zu ihm sprach: „Willst Du, o König, Deinem Leid ein Ende machen, so reise nach der Stadt Kahirah in Egypten, wo Dich ein großes Glück erwartet.“

Mahmud beschloß sofort, trotz des Abredens seiner Mutter, die Reise zu unternehmen; er übertrug ihr die Verwaltung des Reiches, verließ heimlich in der Nacht den Palast und begab sich ohne Begleitung auf die weite und gefährvolle Reise. Nach vielen Mühseligkeiten langte er in der großen und schönen Stadt Kahirah an, wo er sich, überwältigt von Müdigkeit, gleich einem Bettler an der Thür einer Moschee niederlegte und einschloß. Im Traum erschien ihm derselbe Greis, der ihm die Reise geboten hatte, und sprach: „Ich bin zufrieden mit Dir, weil Du mir geglaubt hast; doch wollte ich Dich nur auf die Probe stellen;